

Landschaftsbildpotential - Analyse -

Landschaftsbildbezeichnung:		WALDLANDSCHAFT ZWISCHEN NEU KALISS, ELDENA UND ELDENBURG		Bildtyp: A.m.	Blatt / Bild-Nr.: VI 2 - 5
Kategorien	1.1 Vielfalt (Elementspektrum und Anordnung der Landschaftselemente im Raum)	1.2 Naturnähe/ Kulturgrad (Grad des anthropogenen Veränderung bzw. Einpassung von Kulturelementen)	1.3 Eigenart (Besonderheiten der Komponenten im Vergleich mit anderen Landschaftsräumen)		
2.1 Relief	flachwelliges bis kuppiges Relief, von NW nach SO zunehmend	unbeeinträchtigt	im Südosten des Gebietes zahlreiche dünenartige Reliefbildungen		
2.2 Gewässer	Müritz-Elde-Wasserstraße von NO nach SW mit zahlreichen Gräben und Grabensystemen verbunden	alle Fließgewässer technisch ausgebaut	-		
2.3 Vegetation	Nadelwald (Kiefer dominiert), heideartige Vegetation südlich von Malliß, Grünland, geringe Anzahl Alleen und Hecken	Kiefernmonokulturen, nur die Waldränder haben naturnahen Aufbau	Naturdenkmal bei Heidhof, Raddenfort, Bockup und Liepe		
2.4 Nutzung	forstwirtschaftliche Nutzung dominiert, davon eingeschlossen oder in Randlage Acker- nutzung oder Grünlandnutzung	intensive land- und forstwirtschaftliche Nutzung von geringer Naturnähe, zunehmende Wassersportnutzung der Wasser- straße	-		
2.5 Siedlungen/ Gebäude/ Anlagen	westlicher Bereich dichter besiedelt mit Orten unterschiedlicher Größe, Wasserstraße mit geringem Transportauf- kommen	Orte mit zahlreichen landschaftstypischen Gebäuden	-		

1.4 Schönheit (Zusammenspiel der Landschaftsbildkomponenten)

2.6 Raumgrenzen	- durch Waldränder bestimmt
2.7 Wertvolle/störende Bildelemente	- großflächiges, stark gegliedertes Waldgebiet mit naturnahen Waldrändern, von zahlreichen gliedernden Fließgewässern durchzogen
2.8 Blickbeziehungen	
2.9 Gesamteindruck	- dadurch z.T. naturnah erscheinende Nutzungsformenvielfalt